

Dir, der schönen Jugendzeit,
 Sey mein ganzer Fleiß geweiht.
 Wenn ich in der Schule bin,
 O, dann soll mein ganzer Sinn,
 Nur darauf gerichtet seyn,
 Daß ich lerne recht und fein.
 Meinen Lehrer, seine Lehren,
 Will ich immer dankbar ehren.
 Wär' ich nicht ein dummes Kind,
 Wie's die Unachtsamen sind,
 Wenn ich spielte, mich zerstreute,
 Klug zu werden mich nicht freute?
 Weiter geh ich meine Bahn,
 Mich dem bessern Ziel zu nah'n.

5. Wie gut und artig Hännchen im Vaters
 hause ist und welche Liebe und Freude
 sie davon hat.

Ich lebe hier ein schönes Leben,
 Die Welt kann mir's nicht besser geben,
 Das Vaterhaus ist mir so werth,
 Wo mich kein Gram, kein Schmerz beschwert.
 Frei bin ich hier von allen Sorgen,
 Froh sieh' ich auf an jedem Morgen.
 Und sieh', wie nach des Schlummers Nacht,
 Der Eltern Auge mich anlacht!